

E. Heller

2.8.99

Sehr geehrter Herr Niedemann,

leider komme ich erst jetzt dazu, auf Ihren Brief vom 24.11.98 zu antworten - auch nur wie der Mittelpunktartik.

- 1.) Der Standpunkt der Experten: ich habe zwar nicht Prof. Siebel um eine zweite Stellungnahme gebeten, die Position, die er einnimmt, deutlich jährt... wird kritisiert.
- 2.) Mit ihrer Ausbremsung von Prof. Siebel hat die damalige SAKA mit die Notbremse gezogen, um sich nicht weiter lächerlich zu machen. Wie nur z.B. H.H. Pfr. Kloombroodt schrieb, war ihm und anderen so zunächst nicht ganz klar, auf was sie sich da einfließen hatten.
- 3.) Die Einstellung der SAKA-Tupps war damals fast zwangsläufig. Der einzige, der sie hätte weiterführen können, war Ph. Kloombroodt. - meine Ansicht, die Notbremse zu überbrücken, lehnte man damals ab.

4.) Wenn nicht verjährt, würde Ihnen wohl doch der entsprechende Betrag zu erstatten sein. (Wie mir von mehreren Personen versichert würde, soll das Vermögen der SKKA - damals - ca 400.000,- DM betragen haben.)

5.) Dieses wird inzwischen von den Herren Köhner - d. Dr. Werthenbach verwaltet. Die Redaktion der sog. SKKA - Infos in diesem Zusammenhang mit KE macht Herr Böhe wohl weitgehend allein. Eine eigene "SKKA-Redaktion" gibt es in Wirklichkeit nicht.

6.) Ich finde es schade, daß die SKKA-Infos, die ja doch in der Hinsicht recht verbreitet waren, u. a. durch die Unfähigkeit in Unemündigkeit von Prof. Sebel, der ja u. b. seine Privathobby "Oratorienwörter" aus dem Glaubenskampf hätte heraushalten können! Und so an die Unfähigkeit von Phairer - d. Werthenbach zu Grunde gegangen sind.

In der Hoffnung, daß Sie diese Zeilen noch als Antwort auf Ihren Brief verstehen können, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Vn. E. Hell